

# „Wollen eine neue Route schaffen“

**Adrian Schuler aus Rickenbach und Thomas Strüby aus Seewen wollen zusammen im Himalaya eine neue Route auf den Jannu erst begehen. Dabei werden die beiden Innerschwyzer in eisigen Höhen gefordert.**

Von Thomas Bucheli

Bergsteigen. - Im Herbst 2010 startet der Schwyzer Bergführer Adrian Schuler zu einer weiteren Tour. „Wir gehen wieder für zirka 6 Wochen in Richtung Osten in den Himalaya. Unser Ziel lautet, eine neue Route (siehe Bildlinie) am Jannu zu schaffen. Diesmal wird es für uns technisch äusserst anspruchsvoll“, sagt der Innerschwyzer Höhenbergsteiger. Der Jannu wird nicht zuletzt wegen seinen technischen Schwierigkeiten auf allen Routen nur sehr selten bestiegen. An ihm „toben“ sich momentan die weltbesten Alpinisten aus. Der Berg mit einer Höhe von 7710 m liegt ganz im Osten von Nepal, unmittelbar neben dem dritthöchsten Berg der Erde, dem Kanchenjunga mit 8586 Metern. „Zusammen mit dem 26-jährigen Thomas Strüby versuche ich diese unbekannte und extrem steile Wand aus Eis und Fels im Alpinstil in kombinierter Kletterei zu durchsteigen“, sagt Adrian Schuler. Der Jannu gilt als einer der anspruchsvollsten Berge überhaupt, weshalb sich an seinen Wänden und Graten nur sehr wenige Bergsteiger tummeln. Erstbegangen wurde der Gipfel von einem Französischen Team im Jahre 1962 über den Buffer Peak und die S-Schulter.

## „Neue Herausforderung“

„Für uns bedeutet dieser faszinierende Berg eine absolute neue Herausforderung in unserem bevorzugten Gelände. Mein Wegbegleiter Thomas ist derzeit in der Ausbildung zum Bergführer. Wir werden mit einem kleinen Team in den Himalaya reisen. Es wird nur ein Koch und ein Sherpa zugegen sein. Am eigentlichen Berg, dem Jannu, sind wir dann wieder ganz auf uns alleine gestellt“ fügt der 32-jährige Schwyzer Extremsportler an. Während sich einige Spitzenathleten an der Nordwand die Zähne ausbeissen, konzentrieren sich Schuler/Strüby im kommenden Herbst auf die Westseite, mit dem Ziel eine bisher unbekannte Linie, den zirka 2000 Meter hohen SW-Pfeiler erstmals zu klettern. Anhand von Bildern und Berichten werden die Schwierigkeiten in kombiniertem Gelände (Fels und Eis) als sehr hoch eingeschätzt. Die objektiven Gefahren halten sich durch die Topografie des Pfeilers in Grenzen. Die Organisation für diese anspruchsvolle Tour und das Training für die Höhenkletterei laufen bei Adrian Schuler und Thomas Strüby bereits seit einiger Zeit auf Hochtouren. Das Schwyzer Team klettert ohne künstlichen Sauerstoff, ohne Verwendung von Fixseilen und setzt keine Träger am Berg ein, praktiziert also den klassischen Alpinstil.

## Kenner ihres Fachs

Beide Innerschwyzer Bergsteiger sind sehr ambitionierte Protagonisten in ihrem Fach. Adi Schuler – Bergführer IVBV aus Rickenbach - konnte im letzten Herbst den 8163 m hohen Manaslu im reinen Alpinstil besteigen. Zusammen mit dem Seebner Thomas Strüby (Bergführer-Anwärter) weisen die beiden Innerschwyzer einige erfolgreiche Besteigungen von schwierigen, kombinierten Linien im Mont Blanc-Gebiet sowie einige Erstbegehungen von Eis- und Mixedlinien im heimischen Muotathal aus. Die Expedition startet im September 2010 und dauert ungefähr 6 bis 7 Wochen. Es wird laufend auf der offiziellen Expeditionshomepage [www.k2-magicline.ch](http://www.k2-magicline.ch) darüber berichtet.

**Bild, Jannu 7710m mit Route:**



**Erstbegehung:** Adrian Schuler aus Rickenbach und der Seebner Thomas Strüby möchten am 7710 m hohen Jannu eine Kletterroute erst begehen.